



Mitteilungsvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: MV/032/2021

Federführung: Dezernat IV	Datum: 04.05.2021
Bearbeiter: Uwe Caspers	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	26.05.2021

Aktueller Sachstand Netzausbau (Onshore/Offshore)

Sachverhalt:

Dez. IV/Amt

für Bauwesen und Kreisentwicklung (63)

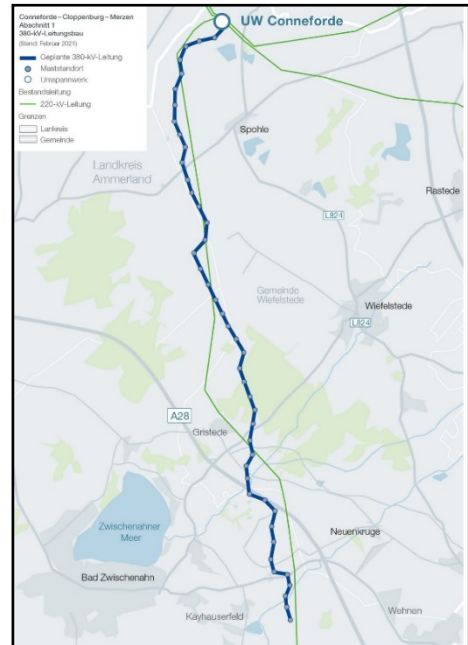
Westerstede, den 30.04.2021

Aktueller Sachstand Netzausbau (Onshore/Offshore)

Am 03.06.2020 wurde zuletzt im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt über die Netzausbaumaßnahmen im Landkreis Ammerland berichtet. Seither hat sich Folgendes ergeben:

1. Höchstspannungsleitung Conneforde – Cloppenburg Ost – Merzen

Die Trasse wurde in sechs Planfeststellungsabschnitte unterteilt. Der Landkreis Ammerland ist von Abschnitt 1 und 2 betroffen. Die Unterlagen des Planfeststellungsverfahrens für den ersten Abschnitt vom Umspannwerk in Conneforde bis östlich der Ortslage Kayhauserfeld (ca. 21 km) wurden vom 26.02.2021 bis 25.03.2021 ausgelegt. Stellungnahmen konnten bis zum 26.04.2021 bei der Planfeststellungsbehörde, dem Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr, abgegeben werden. Der Planfeststellungsbeschluss wird für den Sommer 2022 erwartet. Dann könnte Ende des Jahres 2022 mit den bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen werden. Für den 2. Abschnitt wird im Frühjahr 2022 mit der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens gerechnet. Die Inbetriebnahme für die gesamte Leitung ist für 2026 geplant. Da es sich um einen Ersatzneubau handelt, wird die bestehende 220-kV-Leitung nach Inbetriebnahme der 380-kV-Leitung zurückgebaut.



2. Höchstspannungsleitung Wilhelmshaven – Conneforde

Die Trasse wurde im Oktober 2020 in Betrieb genommen.

3. Höchstspannungsleitung Wilhelmshaven2 – Conneforde (P175)

Im Landkreis Friesland soll eine 220-kV-Leitung durch eine 380-kV-Höchstspannungsleitung von Wilhelmshaven nach Conneforde ersetzt werden. Für die parallel verlaufende 380-kV-Leitung zwischen Wilhelmshaven und Conneforde (siehe oben), die bereits in Betrieb genommen wurde, wurden zwei Teilerdverkabelungsabschnitte gebaut. Diese Leitung jedoch soll oberirdisch verlaufen und nicht, wie vom Landkreis Friesland erhofft, als Teilerdkabel, da es sich nicht um ein Erdkabel-Pilotprojekt handelt. Der Landkreis Ammerland ist als Endpunkt beim Umspannwerk



Conneforde nur gering betroffen. Zurzeit finden Trassenvoruntersuchungen statt und es wird eine Raumwiderstandskarte erstellt. Die Leitung soll 2029 in Betrieb genommen werden.

4. Höchstspannungsleitung Emden Ost – Conneforde

Die Leitung befindet sich im Bau und soll Ende 2021 ans Netz gehen.

5. Höchstspannungsleitung Conneforde – Unterweser (P22a)

Auf der existierenden Freileitung Conneforde – Unterweser sind ein 220-kV- und ein 380-kV-Stromkreis aufgelegt. Der 220-kV-Stromkreis soll auf 380-kV erhöht werden. Es handelt sich somit um eine Umbeseilung auf insgesamt 32 km. Die Planung orientiert sich an der Bestandstrasse, Abweichungen sind aber möglich, um Abstände zu Siedlungen zu erhöhen oder Belastungen für den Naturraum zu verringern. Auf ein Raumordnungsverfahren soll verzichtet und direkt mit einem Planfeststellungsverfahren begonnen werden. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant.



6. Höchstspannungsleitung Conneforde – Suchraum Rastede – Elsfleth West (P119)

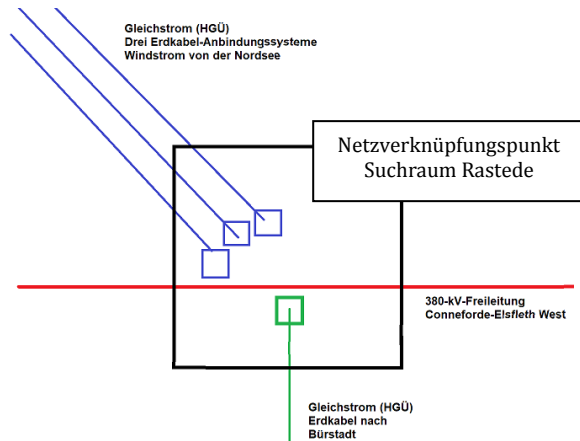
Im Januar 2021 haben die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) den ersten Entwurf des Netzentwicklungsplans (NEP 2035) veröffentlicht. Dieser enthält neue Projekte, in denen erstmals Rastede erwähnt wurde. Im zweiten Entwurf (veröffentlicht am 26. April 2021) wurde die Bezeichnung „Suchraum Ovelgönne, Rastede, Westerstedde und Wiefelstedde“ verwendet, nachfolgend, aufgrund der Länge, bezeichnet als: „Suchraum Rastede“.

Die bestehende 220-kV-Leitung von Conneforde nach Elsfleth/West soll durch eine 380-kV-Leitung von Conneforde – Suchraum Rastede - Elsfleth/West ersetzt werden. Im Zuge dessen soll auch eine 380-kV Schaltanlage gebaut werden. Eine Schaltanlage benötigt mehrere Hektar Fläche, ist aber kein geschlossenes Gebäude. Der höchste Punkt einer Schaltanlage ist das 24 m hohe Portal, ein Turm, an dem die Freileitungen mit der Schaltanlage verbunden werden. Zuständig ist der Übertragungsnetzbetreiber TenneT. Zurzeit wird das Raumordnungsverfahren vorbereitet. Anvisierte Inbetriebnahme ist 2030/2031.

7. HGÜ-Erdkabel-Verbindung

NOR 12-2 Suchraum Rastede – Bürstadt (DC34)

Vom neuen Netzverknüpfungspunkt im Suchraum Rastede ist ein weiteres neues Erdkabel südlich nach Bürstadt und in diesem Zusammenhang der Bau einer DC-Konverterstation geplant. Die Konverterstation soll an die 380-kV-Schaltanlage angebunden werden. Eine Konverterstation ist eine eingehauste Anlage, die Wechsel- in Gleichstrom umwandelt, oder umgekehrt. Zudem sollen mehrere (vermutlich bis zu drei) Offshore-Leitungen (HGÜ) Windstrom von der Nordsee bis in den Suchraum Rastede transportieren. Die Planungen befinden sich noch ganz am Anfang. Das Schema verdeutlicht die geplanten Maßnahmen.



8. Offshore Leitung: Hilgenriedersiel/Emden – Cloppenburg

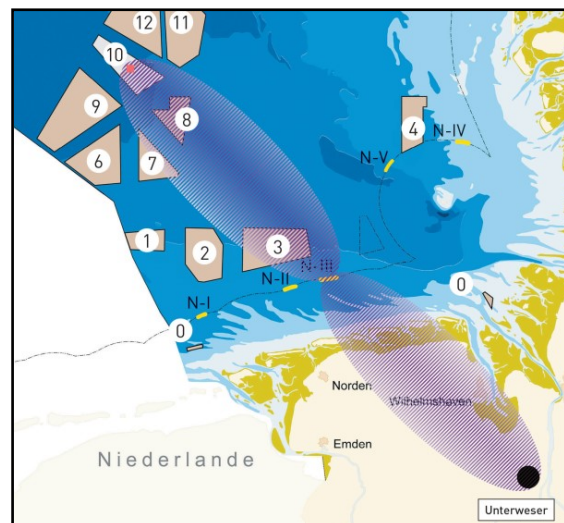
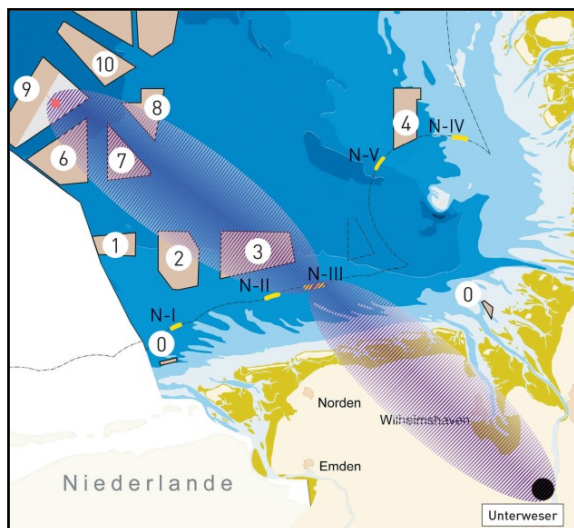
Keine neuen Erkenntnisse.

9. HGÜ-Erdkabel-Verbindungen

NOR-9-1 (BalWin1): Offshore-Windpark Gebiet N-9 – Unterweser

und NOR-10-1 (BalWin2): Offshore-Windpark Gebiet N-10 – Unterweser

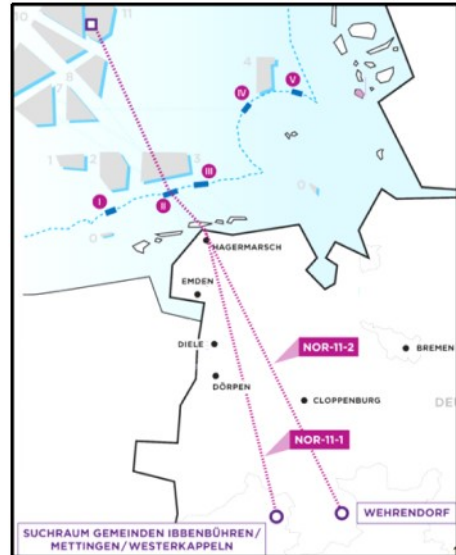
Die Projekte NOR-9-1 und NOR-10-1 wurden im NEP 2030 erstmalig identifiziert und durch die Bundesnetzagentur (NOR-10-1 unter Vorbehalt) bestätigt. Ziel ist die Anbindung von Offshore-Windparks in der Nordsee in den Gebieten N-9 und N-10 an den Netzverknüpfungspunkt Unterweser. Geplant ist ein paralleler Verlauf. Die Projekte stehen im Zusammenhang mit dem geplanten Ersatzneubau Conneforde - Suchraum Rastede - Elsfleth West (siehe 5.) und betreffen daher das nördliche Ammerland. Konkrete Trassenverläufe gibt es bisher nicht.



10. HGÜ-Erdkabel-Verbindungen

NOR-11-1 Hilgenriedersiel –Ibbenbühren/Mettingen/Westerkappeln und NOR-11-2 Hilgenriedersiel – Wehrendorf

Die zwei Offshore-Netzanbindungssysteme sollen den Strom von Offshore-Windparks nach Süden transportieren. Vorhabenträger ist der Übertragungsnetzbetreiber Amprion. Die neuen Erdkabel sollen von Hilgenriedersiel nach Ibbenbühren/Mettingen/Westerkappeln (NOR-11-1) und nach Wehrendorf (NOR-11-2) führen. Sie verlaufen am Anfang parallel und trennen sich dann im Verlauf der Strecke. Da gerade erst mit der Datenabfrage bei den Landkreisen begonnen wird, ist der Korridor noch völlig offen. Die Darstellung der Neubauprojekte zeigt die Anfangs- und Endpunkte, aber keine konkreten Trassenverläufe. Zurzeit ist nicht sicher, ob das Ammerland überhaupt betroffen sein wird. Die Raumordnungsverfahren werden vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems durchgeführt, Ende des Jahres sollen die Antragskonferenzen hierfür stattfinden. Die Leitungen sollen 2031 (NOR-11-2) und 2032/2033 (NOR-11-1) in Betrieb genommen werden.



11. B-Korridor: 2 HGÜ- Erdkabelverbindungen Wilhelmshaven – Hamm/Uentrop (DC 21) Heide/West – Polsum (DC 25)

Zwei neuen HGÜ-Erdkabel-Verbindungen sollen ab 2030 Windstrom aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen nach Nordrhein-Westfalen transportieren. Eine Verbindung verläuft von Heide/West nach Polsum, die andere von Wilhelmshaven in den Raum Hamm/Uentrop. Der Landkreis Ammerland wird voraussichtlich von der Leitung Wilhelmshaven – Raum Hamm/Uentrop betroffen sein. Die Leitungen werden sich in ihrem Verlauf kreuzen. Als länderübergreifendes Vorhaben durchläuft der B-Korridor zunächst eine Bundesfachplanung (anstatt eines Raumordnungsverfahrens), die für das Frühjahr 2022 geplant ist. Die Genehmigungsbehörde ist die Bundesnetzagentur in Bonn. Auch diese Projekte befinden sich in einem sehr frühen Planungsstadium. Genaue Trassenverläufe existieren noch nicht. Zuständig für den Bereich des Landkreises Ammerland ist der Übertragungsnetzbetreiber TenneT.



Um frühzeitig informiert zu sein und sich mit den umliegenden Landkreisen abzustimmen, hat sich ein Arbeitskreis Trassenplanung aus dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, den Landkreisen Friesland, Wittmund, Ammerland und der Stadt Wilhelmshaven gebildet.